AKTIV

Ausgabe 2024

- Dank und Begegnung
- Jubiläen und Aktionen

AKTIV Rundbrief

Informationen für Ehrenamtliche

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
1957 gegründet als Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e.V.

www.dahw.de

Sommerfest des Ehrenamts

Dank und Begegnung

Am 22. Juni lud die DAHW ihre Ehrenamtlichen in die Rieselfelder am Stadtrand von Münster ein. Etwa 80 Gäste folgten der Einladung und erlebten bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ein abwechslungsreiches Programm. Viele freuten sich auch einfach über die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch unter Gleichgesinnten.

In seiner Eröffnungsrede drückte DAHW-Vorstand Patrick Georg die Dankbarkeit aus, die er für das Engagement vieler Menschen empfindet, ohne die der Kampf gegen Lepra und andere vernachlässigte Krankheiten nicht möglich wäre.

In einem Vortrag berichtete Anil Fastenau, der DAHW-Berater für Globale Gesundheit, von der Roadmap zu Zero Leprosy in Pakistan. Er erklärte, wie die Mitarbeiter:innen vor Ort aktiv nach Menschen suchen, die an Lepra erkrankt sind und welche wichtige Rolle Aufklärung und Prophylaxe spielen.

Eine Frage, die an diesem Tag immer wieder aufkommen sollte, war: Wie können wir eine neue Generation für unser Engagement begeistern? Diesem Thema war auch im Programm viel Platz eingeräumt: In einem World Café sammelten die Gäste Kontakte und Ideen. Auch der Workshop der *junge*DAHW war sehr gut besucht und in einem anderen Workshop tauschten sich die Teilnehmenden sehr produktiv über die Zukunft ihrer Aktionsgruppen aus.

Ein weiterer Workshop beschäftigte sich mit der Frage, wie Verkaufserlöse rechtssicher und steuerfrei abgerechnet werden können. Viele Gäste nutzten außerdem die Möglichkeit, das nahegelegene Lepramuseum zu besuchen.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Die Metzgerei Philipp Büning versorgte uns mit leckeren vegetarischen und fleischhaltigen Würstchen, einige DAHW-Kollegen standen am Grill und Helga Wagener und Ulla Weissler sorgten als Helferinnen in der Küche für Salate.

Am Nachmittag lenkte der DAHW-Regionalrepräsentant für Ostafrika, Ahmed Mohammed, den Blick auf die Projektarbeit dort. Ein Anliegen war es ihm, auch die Schönheit der Länder und die Erfolge der langjährigen Arbeit vor Ort zu zeigen. Ein besonderes emotionales Highlight war eine Video-Laudatio, die Patrick Georg zusammengestellt hatte. Darin wünschten zahlreiche Wegbegleiter:innen Ahmed Mohammed alles Gute für den bevorstehenden Ruhestand und bedankten sich für seinen jahrzehntelangen Einsatz.

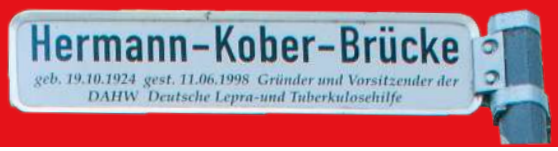
Mit einer Dank-Andacht schlossen einige Gäste das Sommerfest ab, andere nahmen zum Abschluss ein besonderes Angebot wahr: Dr. Ralf Klötzer, DAHW-Mitglied und Vorsitzender der Gesellschaft für Leprakunde, führte eine kleine Gruppe Interessierter auf den Spuren der Lepra durch die Altstadt von Münster.

„Wir möchten uns bedanken für das schöne und interessante Sommerfest. Für uns war es wie ein Urlaubstag mit interessanten Vorträgen, Informationen und Gesprächen“, schrieben einige Tage nach dem Sommerfest Elisabeth Rullich & Paul Dieter Möller, die den weiten Weg aus Bornheim auf sich genommen hatten. Dem möchte sich das DAHW-Team anschließen – herzlichen Dank an alle Teilnehmenden und Mitwirkenden! Es war uns ein Fest!

Fotos: Kristina Popp, Larissa Brodziak

Tag des Ehrenamtes

Dank und Begegnung



Liebe Engagierte der DAHW,

einer unserer Gründer, Hermann Kober, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Sein ehrenamtliches Engagement – gemeinsam mit Ehefrau Irene – trug maßgeblich zum Erfolg der DAHW bei!

Beide engagierten sich neben dem eigenen fordernden Berufs- und Familienleben mit großer Leidenschaft für die Alltags- und Lebensrealitäten anderer – fern des heimatlichen Deutschlands. Ihr ehrenamtliches Engagement, ihre Einsatzbereitschaft und ihre großen Errungenschaften dienen uns bis heute als Vorbild und werden in der DAHW niemals in Vergessenheit geraten.

Anhand des Beispiels von Irene und Hermann Kober möchte ich bekräftigen, wie wichtig für die DAHW das Ehrenamt schon immer war und auch heute noch ist.

Den Tag des Ehrenamtes, am 5. Dezember, nehme ich zum Anlass, DANK zu sagen. Danke für das oft jahrzehntelange Engagement, die Treue und die vielen Stunden, die Sie alle für die Menschen in den DAHW-Projekten einbringen. Von Besuchen von Ehrenamtsgruppen und vom Erleben der unterschiedlichen Aktionen, aber auch von Begegnungen und Erzählungen beim Ehrenamtsfest in Münster bzw. beim Tag der offenen Tür in Würzburg in diesem Jahr weiß ich: Die DAHW-Leidenschaft ist nach wie vor unverwechselbar!

Die Aktionserlöse und Spenden aus dem Ehrenamt wirken. Sie alle tragen dazu bei, dass für die Menschen in den DAHW-Projekten Gerechtigkeit und eine bessere Zukunft möglich werden – durch Aktivitäten vor Ort, die über Aufklärungsarbeit, Fallsuche in abgelegenen Gegenden bis hin zur medizinischen und sozialen Hilfe reichen. Dabei ist die Inklusion von Menschen mit Behinderung ein zentraler Baustein unserer Arbeit.

Ehrenamt der DAHW geschieht über Generationen hinweg – ich danke auch für die tatkräftige Unterstützung der *jungen*DAHW beim Internationalen Kinderfest in Würzburg, beim Ehrenamtsfest in

Foto: Larissa Brodziak

Münster und für viele weitere Aktivitäten.

Ich freue mich über die treue Wegbegleitung von so Vielen, herzlichen Dank für Ihr bisheriges Wirken und für Ihr kommendes Engagement in der Vorweihnachtszeit, zum Welt-Lepra-Tag und zu vielen weiteren Gelegenheiten des nächsten Jahres! Bleiben Sie bitte weiter an unserer Seite!

Herzliche Grüße, frohe Weihnachten und das Beste für das neue Jahr 2025!

Ihr Patrick Georg
DAHW-Vorstand

Tag der offenen Tür in Würzburg

Wir freuen uns, dass es in diesem Jahr auch in Würzburg den Raum zur Begegnung gab. Mit Briefen, Telefonaten und Video-Austauschen ist die direkte und persönliche Begegnung nicht zu ersetzen. Mit Stationen auf der Hermann-Kober-Brücke, Vorträgen und Raum für Gespräche war für jeden etwas Interessantes dabei.

Beispielsweise trafen sich zum ersten Mal Ruth Schlicker und Claudia Schultheis aus Egelsbach bei Frankfurt mit Claudia Hofmann, Leiterin der DAHW-Aktionsgruppe Würzburg. Die Aktionen haben Schnittpunkte. In Egelsbach hat Ruth Schlicker das Lädchen ‚Gesammelte Werke' von ihrer Mutter übernommen und verkauft mit ihrem Lädchen-Team weiterhin Second-Hand-Artikel. Eine nachhaltige Aktion: Menschen können nützliche Dinge spenden. Wer alte Dinge liebt oder günstig einkaufen möchte, findet in der angenehmen Atmosphäre des Lädchens sicher Schätze und Schnäppchen.

Die DAHW-Aktionsgruppe Würzburg, verwertet Second-Hand Artikel in anderem Rahmen. Das gesamte Jahr ist die Kern-Gruppe aktiv und nimmt gespendete Artikel in Empfang oder holt diese ab. Alles wird gesammelt, sortiert, begutachtet und einsortiert. Immer an einem Wochenende Mitte November findet dann der große Floh- und Trödelmarkt in der Mariannhillstraße statt. Nach über 25 Jahren gibt es nach wie vor jedes Jahr viele Menschen, die das große Angebot schätzen. Schon vor der Eröffnung bildet sich eine lange Schlange mit Leuten, die die besten Schnäppchen ergattern möchten, und zum Entspannen ist eine Pause mit selbstgebackenem Kuchen und weiteren Leckereien ein schöne Möglichkeit zum Durchatmen.

Die drei Damen freuten sich, dass sie sich getroffen haben, und tauschten Kontaktdaten aus.

Falls Sie in Würzburg sind, melden Sie sich gerne bei Beate Gemballa. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen. Merken Sie sich auch 2026 vor. Vom 13. – 17. Mai findet in Würzburg der 104. Katholikentag statt. Wir sind dabei.

Fotos: Claudia Schultheis

„It's Swing!“

Benefizkonzert in der Georgskirchengemeinde in Dortmund-Sölde

Fotos: Sönke Stiller

Unter, wie er in seiner Eröffnungsrede sagte, widrigen Umständen lernte Ralf Hennemann den Alleinunterhalter Hans-Werner Henseler kennen. Er erzählte Herrn Henseler von seinem Engagement für die Leprahilfe und steckte ihn mit seiner Begeisterung an. Gemeinsam schmiedeten die beiden Männer den Plan, ein Benefizkonzert zugunsten der Leprahilfe zu veranstalten.

Gesagt, getan: Am 5. Oktober waren alle sehr gespannt, wie viele Menschen der Einladung in die Georgskirche in Dortmund-Sölde folgen würden. Und die Kirche wurde voll: Etwa 90 Gäste staunten zwei Stunden lang über das Repertoire des Künstlers, wippten mit den Füßen, klatschten mit und nutzten den schönen Anlass gern für eine Spende.

Viele waren auch neugierig, wie ein einzelner Mensch mit seinem Keyboard den komplexen Big Band-Sound von Glenn Miller erzeugte. Herr Henseler selbst löste das Rätsel im Laufe des Abends auf: Er hat über viele Jahre Tonspuren aufgenommen und einprogrammiert, die er bei einem Auftritt live zusammenfügt und ergänzt.

Wir bedanken uns bei der Kirchengemeinde, bei Herrn Henseler und natürlich bei der Aktionsgruppe Dortmund für einen erfolgreichen Abend und etwa 1.000 Euro Spenden.

Kiel: Termin im Rathaus & Pedale

Es war ein Wiedersehen unter Freunden: Ahmed Mohammed war im Sommer 2024 anlässlich seines bevorstehenden Ruhestands auf Abschiedstour in Deutschland unterwegs. Ein Herzensanliegen war es ihm, die Aktionsgruppe in Kiel und besonders das Ehepaar Fröhlich zu besuchen.

Neben guter Gemeinschaft, einem Spaziergang über die Kieler Woche und gemeinsamem Mitfiebern während der laufenden Fußball-EM wurde auch gearbeitet: Bei einem Termin im Rathaus schilderten die Ehrenamtlichen dem Sozialdezernenten der Stadt Kiel, Gerwin Stöcken, und der Amtsärztin Dr. Thyra Basedow ihr langjähriges Engagement und Jürgen Belker-van den Heuvel referierte über aktuelle Entwicklungen in der weltweiten Lepraarbeit. Herr Stöcken sagte während des Treffens zu, im Programm der Kieler Woche 2025 einen Platz für die DAHW-Aktionsgruppe zu schaffen. Was für eine Wertschätzung!

Abends hielt Ahmed Mohammed einen Vortrag vor Ehrenamtlichen, Spender:innen und Interessierten im Gemeindehaus der Birgitta-Thomas-Kirche. Er schilderte Erfolge im Kampf gegen Lepra, Tuberkulose und vernachlässigte Tropenkrankheiten. Neben den medizinischen Einblicken war es Ahmed Mohammed besonders wichtig, zu zeigen, wie das durch Aktionen und Spenden eingenommene Geld gerade auch den genesenen Patient:innen hilft: nämlich als Unterstützung beim Aufbau eines eigenen Geschäfts und als Starthilfe für ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben.

Gut zwei Wochen später fand bei guter Stimmung und schönem Wetter die traditionelle Radtour der Aktionsgruppe Kiel, die Pedale, statt. 16 Radler:innen fuhren mit, fünf Aktive sorgten anschließend für einen Imbiss. Wir sagen Danke für etwa 2.800 Euro Spenden!

Gemeinsamer Sport ist ein hervorragendes Mittel, um eine Spendenaktion zu starten. Ob Spendenlauf, Schwimm-Challenge, Tischkicker-Turnier oder Radtour – in der Kirchengemeinde, im Verein oder an der Schule – Sie tun etwas für die eigene Gesundheit und für die Gesundheit von Menschen im Globalen Süden. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse haben, eine Aktion zu starten.

80. Geburtstag
und Engagement für die DAHW

Benefizkonzerte und Kulturveranstaltungen sind eine sehr schöne Gelegenheit, Spenden zu sammeln. Sie brauchen einen geeigneten Raum, ein gutes Netzwerk vor Ort und einige Helfer:innen. Der Anlass ist freudig und bietet auch eine gute Möglichkeit, vor Ort wahrgenommen zu werden. Wenn auch Sie ein Benefizkonzert o.Ä. veranstalten möchten, melden Sie sich gern für weitere Infos.

Spenden statt Geschenke – Freude verdoppeln

Schenken Sie Gesundheit und Hoffnung. In wichtigen Lebensmomenten an Andere zu denken, kann Freude verdoppeln.

Unser Service für Sie: Wenn Sie sich entscheiden, mit einer Anlass-Spende unsere Arbeit zu unterstützen, stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite! Sie erhalten je nach Anlass und Wunsch von uns Informationsmaterial über unsere Arbeit:

- ein Plakat oder eine Anzeige mit Ihrem persönlichen Spendenaufruf, vorgedruckte Zahlscheine mit Kennwort, die Sie Ihren Einladungen beilegen können
- eine unserer Spendenboxen, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.
- eine Namensliste der Spender:innen mit der Gesamtsumme der eingegangenen Spenden

Den gesammelten Gesamtbetrag überweisen Sie bitte unter Angabe eines Kennwortes auf unser Spendenkonto.

Wenn Sie uns die Adressen und den Spendenbetrag der einzelnen Spender:innen mitteilen, erhalten diese eine Zuwendungsbestätigung und einen Dankbrief.

www.dahw.de/anlassspende

Unsere langjährige Unterstützerin Carmen Dietrich nahm ihren 80. Geburtstag im September zum Anlass, ins Pfarrheim in Bad Nauheim einzuladen. Ihr Leben ist getragen von jahrzehntelangem Engagement und dem Willen, sich für Menschen einzusetzen, die Hilfe benötigen.

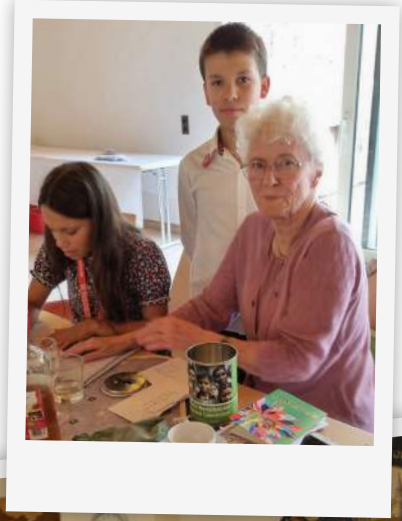
Fotos: Hagley

An einem Sonntag trafen sich Freund:innen, Familie und Wegbegleiter:innen bei bester Stimmung. Carmen Dietrich strahlte und genoss es, in großer Runde zu feiern. Bei wertschätzenden Reden und Gesangseinlagen, die Enkelin begleitete am Klavier, war die Zeit kurzweilig und auch die Gäste nutzen die Gelegenheit, Anekdoten und Geschichten auszutauschen.

Carmen Dietrich hatte früher in Uchtelfangen gelebt, und dort einen Eine-Welt-Verkauf für den guten Zweck betrieben. Des Weiteren hat sie für die Pfarrgemeinde Handarbeitsbasare organisiert und mit aktiven Gemeindemitgliedern gebastelt, gebacken und dafür gesorgt, dass es nicht nur den Rahmen für einen schönen Nachmittag gab, sondern auch bewirkt, dass jährlich eine erhebliche Spende an die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* ging. Das 40-jährige Jubiläum hatten wir 2012 gemeinsam dort gefeiert.

Inzwischen hat Frau Dietrich ihren Lebensmittelpunkt nach Bad Nauheim verlegt, in den Ort, in dem auch ihr Sohn mit Familie lebt. Auch hier ist sie vor Ort aktiv und bringt den Gemeindemitgliedern die DAHW näher. So gab es zu ihrem Ehrentag einen öffentlichen Vortrag von Beate Gemballa, Ehrenamts-Referentin der DAHW, mit dem Titel: ‚Menschen, die von Lepra und anderen vernachlässigten Krankheiten geheilt sind, aber Behinderungen haben, finden ins normale Leben zurück?!' Das interessierte Publikum hörte aktiv zu, und nahm die Gelegenheit wahr, Fragen über die DAHW zu stellen, insbesondere über die Krankheit Lepra und das Leben der Betroffenen in den Projektländern.
Neben einer gelungenen Geburtstagsfeier und dem Vortrag vor Gästen und Gemeindemitgliedern hatte Carmen Dietrich anlässlich ihres 80. Geburtstags auch zu „Spenden statt Geschenken" für die DAHW aufgerufen.

Großzügig haben Gäste und Familie gespendet. Stolze 1.880 Euro kamen zusammen für die Arbeit der DAHW im Südsudan. Ein Land, das Carmen Dietrich auch früher schon durch die Basare in Uchtelfangen unterstützt hat.
Wir sagen DANKE!



Carmen Dietrich blickt auf 40 Jahre ehrenamtliche Arbeit zurück.

Wenn auch Sie einen Vortrag wünschen, melden Sie sich gerne bei der DAHW, wir vereinbaren einen Termin:
E-Mail: Beate.Gemballa@DAHW.de
Telefon: 0931 7948 131

Jubiläum: 60 Jahre

Lepragruppe St. Vitus in Olfen

Foto: Andreas Eckmann

Die Gruppenmitglieder der Lepragruppe St. Vitus werden während der Messe geehrt.

Seit 60 Jahren engagiert sich die Lepragruppe St. Vitus in Olfen ehrenamtlich für Menschen, die von der ältesten Krankheit der Welt betroffen sind. Am Welt-Lepra-Tag 2024 organisierte die Gruppe wie jedes Jahr einen Primelverkauf und ein „Lepra-Café“.

Aus diesem doppelten Anlass ehrten DAHW-Mitarbeiter Jürgen Belker-van den Heuvel und Sönke Stiller die Mitglieder der Gruppe. Spontan verlegte Pfarrer Ulrich Franke die geplante Ehrung vom Pfarrheim Haus Katharina in die Kirche und schuf damit einen besonders würdigen Rahmen.

„Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer und Kuchenspenderinnen. Nur durch das große Engagement der Frauen in der Gruppe ist das Café und der Primelverkauf ein voller Erfolg mit einem tollen Endergebnis geworden“, sagte Ilona Schwabe, Co-Leiterin der Aktionsgruppe. „Die Arbeit der Lepragruppe hat in Olfen eine lange Tradition. Das ermutigt uns, weiterhin die Projekte der DAHW zu unterstützen.“ Die DAHW bedankt sich im Namen ihrer Partner im Globalen Süden für 4.500 Euro Kollekte und Aktionserlöse.

Foto: Sönke Stiller

Gute Laune und leckerer Kuchen beim anschließenden Lepra-Café

Internationales Kinderfest feiert mit dem BR 75. Geburtstag

Foto: Johanna Schultheiß

Gelegentliche Regenschauer konnten Kinder und Familien aus Würzburg und Umgebung nicht schrecken: Beim 46. Internationalen Kinderfest von und mit der DAHW herrschte bunter Trubel in entspannter Atmosphäre. Die DAHW und ihre Kooperationspartner, der Bayerische Rundfunk und die Stadt Würzburg, konnten sich über viele kleine und große Besucher:innen freuen.

Die Gäste nahmen die vielfältigen Stand-Angebote an. Ein besonderer Baustein waren die BR-Jubiläumsangebote am Oberen Markt mit einer zweiten Bühne, einem bunten Programm und besonderen Gästen aus dem Lachlabor, der Checkerin Marina sowie einer Kochaktion. Stargast war ‚Die Maus‘, die über das Festgelände wanderte und Begeisterung auslöste.

Auch das weitere Programm in der Innenstadt konnte sich sehen lassen: ein Kinderkarussell, ein Schaf-Spaziergang, der Kettcar-Parcours der Würzburger Polizei, interaktive Musikpuzzles, Kinderschminken, eine Sonnenblumen-Pflanzaktion oder das Angebot ‚Trau dich aufs Skateboard‘, um nur einige Angebote zu nennen. Und auf den Bühnen sorgten Tanz- und Sportgruppen aus Würzburg für Unterhaltung.

Mit den Spenden und Aktionserlösen, die durch das Internationale Kinderfest zusammenkamen, werden in diesem Jahr Kinder und ihre Familien in Pakistan unterstützt, die von Lepra betroffen oder bedroht sind. Das ist das Schönste am Kinderfest, dass die Veranstaltung Kindern und Familien in Würzburg einen schönen Tag zusammen ermöglicht und gleichzeitig Kindern und Familien in einem anderen Teil der Erde zugutekommt.

Durch die Sammeldosen, Erträge und Aktionserlöse kam es zu dem schönen Unterstützungsbetrag von rund 13.500 Euro für die Kinder in Pakistan. Diese Mittel ermöglichen ihnen bessere und gesündere Zukunftsaussichten.

Es war eine super Veranstaltung! Alle hatten Spaß, auch die Teilnehmenden waren sehr zufrieden – und alle freuen sich schon aufs nächste Jahr und das 47. Internationale Kinderfest!

Fotos: Christian Beyer

Die *junge*DAHW unterstützte tatkräftig auf dem Fest

Jubiläum: 50 Jahre

Lepra-Basar in Ostbevern

Seit 1972 findet in Ostbevern der Lepra-Basar der *kfd* St. Ambrosius statt. Frauen der damaligen Paramenten-Gruppe hatten sich entschlossen, im Pfarrheim einige selbstgeschneiderte Teile zum Verkauf anzubieten. Eine Hälfte des Erlöses wurde 1972 an die Leprahilfe in Würzburg und die andere Hälfte für die neu angeschafften Krippenfiguren gespendet.

In den Jahren danach wurde das Angebot bei den Basaren dank vieler Bastelkurse umfangreicher. In den 70er Jahren gab es Weißstickerei-, Batik-, Blaudruck- und Makramee-Arbeiten, Stofftiere, Puppen, Bauernmalerei, Kerzen, Seidenblumen und Töpferarbeiten.

Folgende Gruppen sind heute fester Bestandteil des Basars:

- das Café mit Kuchentheke, Grünkohl und Suppe im Saal
- der Feinkostraum mit Gebäck, Marmeladen, Säften, Likören und vielen Strick- und Häkelartikeln
- die Holzdeko mit Vogelhäusern und Insektenhotels der Kolpingsfamilie
- der Textilraum mit Socken, Schürzen, Kinder- und Puppenkleidung, Schals, Topflappen usw.
- die Floristik im Saal mit Adventsgestecken und -kränzen und vielen Dekoartikeln
- das Nachtischbüffet der Frauen des Cäcilienchors
- der Auftritt des MGV Kinderchors

In den Jahren seit 1972 erreichten die Basarerlöse beachtliche Summen. Diese wurden zunächst an die DAHW weitergeleitet. Seit vielen Jahren wurde der Erlös an die Ruth Pfau-Stiftung überwiesen und in diesem Jahr geht der Erlös an das Marie Adelaide Leprosy Center (MALC) in Karachi.

Nach der Führung durch das Lepramuseum in Münster bewirtet Ehrenamtsreferent Sönke Stiller die Besucherinnen aus Ostbevern.

Es ist etwas Besonderes, dass es in den vergangenen Jahren und auch heute noch so viele engagierte Personen in den verschiedenen Gruppen gibt, die für den Basar arbeiten. Mit einem Jahr Verspätung ehrten Dr. Ralf Klötzer und Lilija Tenhagen die Gruppe beim Basar 2023 für 50 Jahre Engagement. Im Rahmen der Ehrung sprachen Dr. Klötzer und Frau Tenhagen die Einladung aus, das Lepramuseum in Münster zu besichtigen.

Etwa 15 Frauen folgten der Einladung und wurden im September 2024 von Helga Wagener von der Gesellschaft für Leprakunde und Sönke Stiller von der DAHW herzlich begrüßt. Frau Wagener führte über das Gelände des ehemaligen Leprosoriums in Münster-Kinderhaus und gab fachkundig Auskunft über die Geschichte der Lepra an diesem besonderen Ort und anderswo. Herr Stiller gab anschließend einen kurzen Einblick in die aktuelle Projektarbeit der DAHW. Bei Kaffee und Kuchen entstanden wertvolle Begegnungen und Gespräche und ein besonderer Rahmen für den tief empfundenen Dank für die treue Unterstützung.

Besuch in Münster im Lepramuseum

Besuchen auch Sie das Lepramuseum in Münster. Zur Terminabsprache melden Sie sich bitte bei Sönke Stiller: soenke.stiller@dahw.de oder 0162 3420737.

Ihr Ansprechpartner: Sönke Stiller

Wir kommen zu Ihnen in Ihre Gemeinde

Wir freuen uns, Ihre Gemeinde mit einem geistlichen Impuls oder einer Predigt zu bereichern und gemeinsam besondere Gottesdienste zu gestalten. So können wir zusammen neue Perspektiven auf globale Themen wie Gesundheit, Gerechtigkeit und Solidarität in den Gottesdienst einfließen lassen.

Unsere Teilnahme bietet nicht nur spirituelle Impulse, sondern auch wertvolle Einblicke in die konkrete Projektarbeit, die weltweit wichtige Veränderungen bewirkt. Wir sind flexibel und passen uns Ihren Wünschen und Bedürfnissen an: Ob als Wortgottesdienst, Dialogpredigt oder mit inspirierenden Impulsen zu einem bestimmten Thema – wir gestalten den Gottesdienst gemeinsam mit Ihnen.

Sie haben die Möglichkeit, uns entweder direkt im Gottesdienst einzubinden oder im Anschluss an die Feier mit Ihrer Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Laden Sie uns ein, und lassen Sie uns zusammen einen Gottesdienst gestalten, der inspiriert, berührt und zum Handeln anregt.

Fragen sie uns an unter: manuel.koch@dahw.de

Ihr Ansprechpartner: Manuel Koch

Fotos: Judith Mathiasch

Die DAHW-AG in Haan

Projektwechsel & Stimmungstest auf dem Beerenweinstand

Foto: Bernhard Paulsen-Hammerschmidt

Bei einem Infoabend stellt Juliane Meißner (DAHW) der AG Haan die Arbeit in Afghanistan vor.

Es war identitätsstiftend, sogar namensgebend: Die Aktionsgruppe in Haan hieß „Wasser für Pokhara“. Ihr Ursprung war die Unterstützung für den Bau einer Wasserleitung in der Leprastation Pokhara in Nepal. Das ermöglichte die Gruppe innerhalb von zwei Jahren. Anschließend unterstützte die Gruppe 50 Jahre lang die DAHW-Projektarbeit in Nepal.

Als sich die DAHW im Jahr 2024 aus Nepal zurückzog, stand deshalb die Frage im Raum, wie es nun weitergehe. Der Gruppe war es wichtig, weiterhin Projekte in Zentralasien zu unterstützen, in denen Hilfe gebraucht wird und ankommt.

Deshalb lud die Gruppe im April 2024 Juliane Meißner von der DAHW ein, um mehr über die Arbeit der DAHW in Afghanistan zu erfahren. An einem gut besuchten Infoabend stellte Frau Meißner ausführlich verschiedene Projekte in Afghanistan vor, in denen lokale Partnerorganisationen der DAHW trotz jahrzehntelangen Kriegen, Bürgerkriegen und Taliban-Herrschaft notwendige Hilfe für benachteiligte und besonders vulnerable Menschen leisten – vor allem Frauen, Kinder und gesellschaftliche Minderheiten. Frau Meißner unterbreitete der Aktionsgruppe den Vorschlag, ein Projekt zu unterstützen, bei dem die DAHW und ihr Partner LEPCO Tuberkulose- und Lepra-patient:innen u.a. in der Region Hazarajat aufsuchen, versorgen und eine langfristige medizinische Behandlung sicherstellen. An den Vortrag schloss sich eine Frage- und Austauschrunde an, die lebhaft genutzt wurde.

Eine wichtige Frage musste an dem Infoabend aber offenbleiben: „Wie werden die Menschen in Haan darauf reagieren, wenn wir ein Projekt in Afghanistan unterstützen?“ Die Probe folgte beim traditionellen Beerenweinstand auf der Kirmes im September bei bestem Spätsommerwetter.

Seine Beobachtungen äußerte Gruppenleiter Bernhard Paulsen-Hammerschmidt anschließend so: „Unser Stand war gut besucht und wir haben mit über 3.500 Euro Reingewinn ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Viele Gäste haben sich für Bewirtung und Stimmung bedankt, mit Interesse unsere Informationen auf den Tischen und an den Wänden gelesen und auch durchaus kritisch nachgefragt. Was wir nicht erwartet haben: Auch Menschen mit Migrationshintergrund haben uns zurückgemeldet, dass sie sich sehr gut mit dem Projekt identifizieren können.“

Fotos: Sönke Stiller

Ein fröhliches Team auf der Haaner Kirmes: die DAHW-Ehrenamts-AG Haan mit ihrem traditionellen Beerenwein-Stand.

Die DAHW in der Schule: Entdecken Sie unsere Bildungsangebote!

Ob über die eigenen Kinder, Enkelkinder oder den Bekanntenkreis: Viele von Ihnen haben eine Verbindung zu Schulen in Ihrer Umgebung. Wie wäre es, dort einmal das Bildungsangebot der DAHW vorzustellen? Viele Schüler:innen und Lehrkräfte sind dankbar für neue Ideen und Impulse, zum Beispiel:

- eine Unterrichtseinheit mit unserer Bildungsreferentin zum Thema Hinduismus/Christentum, soziale Gerechtigkeit, Indien, Armut oder vernachlässigte Tropenkrankheiten.
- eine Idee für eine Spendenaktion in der Klasse: für einen Basar während der Advents- oder Osterzeit oder für einen Spendenlauf an der Schule?
- ein Spiel, einen Film oder anderes spannendes Bildungsmaterial für den Einsatz im Unterricht?

Erzählen Sie befreundeten Lehrkräften oder Schüler:innen vom Bildungsangebot der DAHW!

Mehr unter www.DAHW.de/Bildung

Ihr Ansprechpartnerin:
Saanika Amembal

Düsseldorfer Landtag

Engagement wirkt – bis hinein in die Politik

v.l.: Jürgen Belker-van den Heuvel (DAHW), Lambert Lütkenhorst (Tisa von der Schulenburg-Stiftung), Karl-Josef Laumann (NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales), Sönke Stiller und Anil Fastenau (beide DAHW)

Am 10. April fand im Düsseldorfer Landtag eine Feierstunde zum 50-jährigen Jubiläum der Stiftung Leprahilfe NRW statt. In dieser Zeit unterstützte die Stiftung mit mehr als 2 Millionen Euro die Projektarbeit der DAHW. Zu diesem feierlichen Anlass waren ca. 40 Ehrenamtliche aus NRW eingeladen. Es war Zeit, einander Danke zu sagen.

NRW-Gesundheits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann (CDU) würdigte besonders das Engagement ehrenamtlicher Gruppen. Die Leprahilfe sei „nicht etwas von gestern“, sagte der Politiker in seinem Grußwort. Vieles, was die 1973 gegründete NRW-Stiftung zur Förderung der Leprahilfe bewirkt habe, sei den Ehrenamtlichen zu verdanken.

Global Health-Berater Anil Fastenau stellte die Arbeit der DAHW vor. Er betonte: „Ich war zuletzt in Äthiopien, Indien, Kolumbien, Pakistan und Afghanistan unterwegs und habe dort gesehen, dass der Bedarf bei den Betroffenen immer noch sehr, sehr hoch ist.“ Von den Gästen gab es interessierte Nachfragen, vor allem zu den Umständen, unter denen die Arbeit in Afghanistan derzeit fortgeführt wird.

Anschließend an die Feierstunde gab es im Foyer des Landtagsgebäudes einen Empfang. Die dort gezeigte Ausstellung „Ene Mene Muh“ mit Fotos von Christopher Thomas und Zeichnungen von Tisa von der Schulenburg bot dabei Anlass für Austausch und Gespräche.

Bei der Feierstunde im Landtag

Radeln für Rawalpindi – von Osnabrück nach Münster.

Die Teilnehmenden an der Friedensradtour nach ihrer Ankunft am Lepramuseum in Münster.

Berittene Boten waren im Dreißigjährigen Krieg zwischen beiden Städten gependelt, um zwischen den verfeindeten Lagern Nachrichten zu überbringen und schließlich den Westfälischen Frieden zu ermöglichen. Ganz so viel steht bei der alljährlichen Friedensradtour nicht auf dem Spiel, doch der feste Eintrag im Kalender ist vielen Teilnehmenden jedes Jahr eine Herzensangelegenheit.

„Ich habe mal gehört, Ehrenamt habe etwas mit Nächstenliebe zu tun“, sagte Organisator Dirk Raufhake von der AG Osnabrück im vergangenen Jahr über sein Engagement, „das trifft sicher auch auf mich zu.“ Und auch ihm gibt seine ehrenamtliche Tätigkeit viel zurück: „Einerseits wird man selbst zufriedener, andererseits kann man mit seinem Engagement ein Stück weit an der Verbesserung der Welt mitarbeiten.“

Zum 27. Mal machten sich 28 Radler:innen auf den Weg der Friedensradroute von Osnabrück nach Münster. Ausdauernd traten sie in die Pedale, fuhren über Stock und Stein, erstrampelten Anhöhen des Teutoburger Waldes und genossen rasante Abfahrten, um die ca. 80 Kilometer lange Tour zu überwinden. Und das für einen guten Zweck. Der Erlös der sportlichen Aktion sollte wieder für das Projekt Rawalpindi in Pakistan sein.

Um 8 Uhr ging es los, auf dem Rathausplatz von Osnabrück, bei kühlem Wetter und frischer Morgenluft. Handschuhe und wärmende Kleidung waren beim Start angesagt. Inklusive dem Bilderbuchwetter hatte das Team der ehrenamtlichen DAHW-Aktionsgruppe Osnabrück wieder alles vortrefflich organisiert.

Unterwegs luden drei Pausen zum kurzen Verschnaufen und kleinen Imbiss ein. Alles im Zeitplan, um pünktlich das Ziel, das Lepramuseum und Domizil des DAHW-Büros in Münster zu erreichen. Dort warteten bereits schmackhafte Grillwürstchen und kühle Getränke auf alle Akteure, die wohlbehalten und ohne Blessuren dankbar die Leckerbissen entgegennahmen. Wer wollte, konnte sich abschließend bei einer Führung durch das Museum über die Geschichte der Lepra informieren lassen.

Allen Radler:innen, ob jung oder alt, erstmals Mitgeradelte, oder alte Häsinnen oder Hasen war die Freude über die erbrachte Leistung und ihre gute Tat anzusehen, die sich schlussendlich mit 1.550 Euro in barer Münze ausgezahlt hatte.

In dankbarer Erinnerung

Viele langjährige und verdiente Ehrenamtliche sind in den vergangenen Monaten von uns gegangen. Von manchem Trauerfall erfahren wir erst mit großer Verspätung. Wir denken an diese Menschen und sind zutiefst dankbar für ihren Einsatz, mit dem sie das Leben von den Betroffenen in unseren Gesundheitsprojekten zum Guten gewendet haben. In stillem Gedenken drücken wir unsere Wertschätzung aus.

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir gehen.

– Albert Schweitzer –

Über einen unvergesslichen Besuch in Bad Salzuflen

Im Februar haben wir ihn noch besucht: Ulrich Weber, Urgestein des DAHW-Ehrenamtes in Ostwestfalen-Lippe. Haben auf sein über 30jähriges leidenschaftliches Engagement, auf seine Zeit als Lehrer im Schulzentrum Aspe und seine Ämter in der Liebfrauengemeinde zurückschauen dürfen.

Themen wie Gott, Glaube, Nächstenliebe, Krisenzeiten und Zukunft blieben nicht ausgespart. Mit großer Wertschätzung nahmen wir, Sönke Stiller und ich, Jürgen Belker-van den Heuvel, als hauptamtliche Mitarbeiter der DAHW Anteil an einem mit Dankbarkeit erfüllten, den Mitmenschen liebevoll zugewandten Leben.

Mit strahlenden Augen berichtete er über Zeiten, in denen die Aktivitäten seiner Gruppe zu jährlichen Erlösen von 5.000 bis 6.000 Euro führten. Das war sein gesetztes Ziel, das für das erste Partnerschaftsprojekt in Indien, später zugunsten von drei DAHW-Projekten in Tansania gebraucht und erreicht werden sollte.

Nach über 30 Jahren kamen so durch Oster- und Weihnachtsbasare in seiner Gemeinde und durch die einzigartige „Bratapfelaktion“ im Modehaus Klingenthal (Herford) im Advent über 150.000 Euro zusammen. Als damals herzlich willkommene Gäste denken wir mit Freude – aber auch mit Trauer – an den Besuch bei der Familie zurück. Ulrich Weber ist am 07. Oktober 2024 im Alter von 87 Jahren verstorben. Auf der Trauerkarte fanden wir ein Zitat, das sprichwörtlich für das Leben Ulrich Webers steht: „Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte in die Welt kommen, dann hat sein Leben einen Sinn“ (nach Alfred Delp).

In Erinnerung an die Ehrenamtlichen der DAHW und mit Blick auf den 1. November (Allerheiligen), gedenken wir an dieser Stelle auch wertschätzend und voller Dankbarkeit derer, die nicht mehr unter uns sind. Wo stünde die DAHW heute ohne sie!

Ulrich Weber (rechts) im Dezember 2010 bei seiner Bratapfelaktion

Feierliche Portraitübergabe im „Haus der Stille“

– Portrait von Dr. Ruth Pfau ist endlich am Bestimmungsort angekommen –

Monika Huesmann, Stiftungsratsmitglied der Ruth Pfau-Stiftung überreicht das Gemälde an die Schwestern der „Gesellschaft der Töchter vom Herzen Mariä“.

Was lange währt, wird endlich gut. Mit Geduld mussten die Schwestern der „Gesellschaft der Töchter vom Herzen Mariä“, dem Orden der 2017 verstorbenen Lepraärztin Dr. Ruth Pfau, auf die mehrfach angekündigte Portraitübergabe warten.

Nachdem auch während der Coronazeit mehrere passende Anlässe wie Ruth Pfaus 95. Geburtstag und ihr Todestag verstrichen waren, war es uns eine Herzensangelegenheit, das Portrait endlich an den Orden zu übergeben. Antje Thiepape, Provinzialoberin, Mitschwester und Hausleiterin, nahm in einem feierlichen Rahmen das Kunstwerk aus den Händen von Monika Huesmann, Stiftungsratsmitglied der Ruth Pfau-Stiftung, entgegen.

Da das Original Eigentum der Stiftung bleibt, übernahm Monika Huesmann die ehrenvolle Aufgabe, die zwei extra für den Orden anfertigten Portraits nach Dortmund zu bringen: eine Kopie für das Provinzialat, eine Kopie für das Mutterhaus in Paris.

Zur Übergabe waren neben den Schwestern auch geladene Gäste gekommen: Ehrenamtliche der DAHW aus Münster und Dortmund, in Freundschaft verbundene Vertreter:innen des Franziskaner-Ordens und Mitglieder der benachbarten St. Bonifatius-Gemeinde. Thiepape und Huesmann hoben die herausragende Leistung von Ruth Pfau für die Lepraarbeit in Pakistan hervor, für die die Ärztin nationale und internationale Preise bekommen hatte: Ihr einzigartiges Lebenswerk müsse würdigend in Erinnerung gerufen und für nachfolgende Generation erhalten bleiben, betonten beide Rednerinnen. Für viele Ehrenamtliche der DAHW sowie Spender:innen ist sie bis heute ein großes Vorbild und inspirierende Kraft, die DAHW zu unterstützen.

Das von der renommierten Künstlerin **Rita Lausberg (**Düsseldorf) geschaffene Portrait solle als besonderer Mosaikstein dazu beitragen, die Erinnerung lebendig zu erhalten. Die Künstlerin hat mit dem Auftrag eines anonymen Spenders ein Kunstwerk geschaffen, das die Portraitierte in Gestik, Mimik und den sie charakterisierenden Attributen (Stethoskop, liebevoll gepflegte Brille, typische Handhaltung und lebendig funkelnde Augen) in hervorragender Weise darstellt. Weitere Kopien, die an Dr. Ruth Pfau erinnern sollen, befinden sich in dem von ihr gegründeten Hospital in Karachi/Pakistan, der Ruth Pfau Schule in ihrer Geburtsstadt Leipzig und dem von ihr häufig und gern besuchten Lepramuseum in Münster-Kinderhaus und gleichzeitigen Domizil des DAHW-Büros Münster. Das Original hat einen Ehrenplatz in der DAHW-Zentrale in Würzburg.

Fotos: Jürgen Belker-Van den Heuvel

Materialangebote zu Ruth Pfau erhalten Sie über die DAHW:
Filmtrilogie (DVD) mit oder ohne Begleitheft, Heftchen: Tamen! Sie lebt weiter in unserem Tun, Faltblatt zur Ruth Pfau Stiftung.

Gutes bewirken kann Trost spenden

Auch im Trauerfall kann es für Hinterbliebene tröstlich sein, den schmerzlichen Anlass der Beerdigung mit etwas Positivem zu verbinden – und ein Zeichen der Hoffnung zu setzen! Durch eine sog. Trauerspende (auch Kondolenzspende, Grabspende oder Kranzspende genannt) tragen Sie dazu bei, dass weltweit Menschen die Chance auf Gesundheit und ein Leben in Würde erhalten.

Im Trauerfall erfolgt der Spendenaufruf mit Veröffentlichung Ihrer Traueranzeige unter Angabe eines Kennworts und unsere Bankverbindung. Bitte nutzen Sie unser Spendenkonto.

Selbstverständlich erhalten die Spender:innen von uns jeweils eine Zuwendungsbestätigung und ein persönliches Kondolenz-Dankschreiben.

Historischer Spaziergang:

Auf den Spuren der Lepra

Würzburg:

Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* lädt am Welt-Lepra-Tag am Sonntag, den 26. Januar 2025, zu einem Spaziergang durch Würzburg ein.

Lepra, die „biblische Krankheit“, ist eine der ältesten Krankheiten der Welt. In Würzburg, dem heutigen Sitz unserer Organisation, gab es Ende des elften Jahrhunderts das erste nachweisbare Leprosorium in Bayern.

In solchen Einrichtungen wurden Erkrankte vom Rest der Bevölkerung isoliert, um eine Ausbreitung zu verhindern. Während eines Spaziergangs durch die unterfränkische Stadt entlang der früheren Standorte der „Siechenhäuser“ informiert DAHW-Bildungsreferentin Saanika Amembal über Leprosorien, wie es sie vor langer Zeit in Europa gab – und über die Situation in Ländern, wo die Krankheit heute noch endemisch ist.

Wann: 26. Januar 2025, 11 Uhr
Wo: Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie im Vorfeld des Termins unter www.dahw.de/Termine

Münster:

Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* und die Gesellschaft für Leprakunde laden eine Woche vor dem Welt-Lepra-Tag, am 19. Januar, zu einem Spaziergang durch die Altstadt von Münster ein.

Wir entdecken das historische Stadtzentrum mit neuen Augen. Schon vor hunderten von Jahren wurden erkrankte Menschen versorgt. Wir machen uns auf die Spurensuche und finden kleine und schnell übersehene Hinweise auf die Leprahilfe in der heutigen Altstadt.

Dr. Ralf Klötzer gibt Einblicke über die historischen Zusammenhänge und Sönke Stiller über die Situation der Betroffenen heute in den DAHW-Projektländern.

Wann: 19. Januar 2025
Wo: Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie im Vorfeld des Termins unter www.dahw.de/Termine

Immer wieder sprechen die Verantwortlichen der Aktionsgruppen zur Unterstützung der DAHW uns auf bestimmte Themen an. Zwei davon wurden auf dem Sommerfest (siehe Seite 2) breit diskutiert:

- **Wie gelingt ein Generationswechsel?**

Im World Café auf dem Sommerfest sammelten die Gäste viele Ideen für eine mögliche Vernetzung, aber auch für die Gewinnung neuer Mitstreiter:innen.

Die Ergebnisse können Sie nachlesen unter: https://tinyurl.com/dahw-sommerfest .

Neue Ehrenamtliche können auch über lokale Freiwilligen-Agenturen gefunden werden, beispielsweise in Würzburg oder Münster.

- **Wie können wir Verkaufserlöse abrechnen (wenn beispielsweise eine Kirchengemeinde ihre Konten nicht mehr zur Verfügung stellt)?**

Zu diesem Thema hat DAHW-Ehrenamtsreferent Sönke Stiller eine Handreichung geschrieben. Falls das Thema für Ihre Gruppe akut wird, sprechen Sie Herrn Stiller gern an:

E-Mail: soenke.stiller@dahw.de oder
Tel.: 0162 3420737.

Online-Vorträge zum WLT

Dienstag 21.1., 17 Uhr:
Zero Leprosy – So beenden wir Lepra (mit Anil Fastenau)
Mittwoch 22.1., 17 Uhr:
Prävention: Prophylaxe, Medikation, Impfung (Dr. Christa Kasang)
Donnerstag 23.1., 17 Uhr:
Innovative Ansätze in Diagnose und Behandlung (Dr. Saskia Kreibich)

Alle Infos: www.dahw.de/Termine

Termine 2025

18. Januar	Gründungstag der DAHW
19. Januar	Historischer Spaziergang Münster
26. Januar	Historischer Spaziergang Würzburg
4. Mai	47. Internationales Kinderfest in Würzburg
Anlasstage:	
26. Januar	Welt-Lepra-Tag
30. Januar	Welt-NTD-Tag
24. März	Welt-Tuberkulose-Tag

Wir freuen uns, Sie in Würzburg zu treffen!

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC BYLADEM1SWU)

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg

Telefon 0931 7948-0
Telefax 0931 7948-160
E-Mail info@dahw.de
Internet www.dahw.de

Vereinsregister-Nr. 19
Amtsgericht Würzburg

DAHW-Büro Münster
Kinderhaus 15
48159 Münster

Telefon: 0251 13653-0
Telefax: 0251 13653-25
E-Mail: info-muenster@dahw.de

USt.-IdNr. DE273371392
Gerichtsstand: Würzburg

Impressum

Herausgeber:
DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e. V.

Redaktion: Beate Gemballa

Autor:innen und Mitarbeit: Beate Gemballa, Dr. Ralf Klötzer, Jürgen Belker-van den Heuvel, Kristina Popp, Johanna Schultheiß, Elisabeth Schulze Althoff-Jürgens, Sönke Stiller

Gestaltung und Druckaufbereitung:
Judith Mathiasch

Verantwortlich:
Patrick Georg (v. i. S. d. P.)

Fotos Titel: Kolpingsfamilie Metzingen, Dr. Friedrich Bahmer, Helga Erz, Marlene Fröhlich, Herr Schweers, Stefan Weber, Christian Beyer, Larissa Brodziak, Johanna Schultheiß, Sönke Stiller